

Gemeinde Reichartshausen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Reichartshausen

am **Mittwoch, den 18.12.2019**, Beginn: **19.00 Uhr**, Ende: **21.00 Uhr**

in Reichartshausen, Bürgersaal des Rathauses

Vorsitzender: **Bürgermeister Gunter Jungmann**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **11** (Normalzahl: 12 Mitglieder)

Namen der anwesenden Mitglieder:

Bruno Dentz, Emil Eckert, Manfred Hartlieb, Rüdiger Heiß, Regina Klein, Thorsten Koder, Ernst Rimmler, Ludwig Schilling, Marcus Schilling, Thomas Schilling, Claudia Zimmermann

Entschuldigt: Kevin Haag

Schriftführer: Ümit Kusanc

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Manfred Robens, Amtsleiter Kreisforstamt;
Udo Banspach, Forstrevierleiter; Melissa Rupp, Forstrevierleiterin (alle TOP 4)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom **10.12.2019** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **13.12.2019** öffentlich bekannt gemacht worden ist;

das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

1. Benennung der Urkundspersonen

Zu Urkundspersonen werden Claudia Zimmermann und Rüdiger Heiß benannt.

2. Zustimmung zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 20.11.2019

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20.11.2019 ging den Gemeinderäten jeweils in Kopie zu. Einwendungen werden nicht geltend gemacht. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

Abstimmung:	12 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

3. Zustimmung zur Niederschrift der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 20.11.2019 sowie Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Jungmann gibt die Beschlüsse und beratenen Themen bekannt, welche keine Einzelinteressen betreffen:

- Änderung der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und des KOMM-IN ab 01.12.2019

Abstimmung:	12 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

4. Forstwirtschaft

a) Forstneuorganisation, Az. 855.04

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert kurz den Sachverhalt. Anschließend begrüßt er die zum vorliegenden Tagesordnungspunkt geladenen Gäste, Forstbezirksleiter Manfred Robens, Forstrevierleiter Udo Banspach und die künftige Forstrevierleiterin Melissa Rupp. Er bittet Herrn Robens um den Sachvortrag.

Herr Robens bedankt sich zunächst für die Einladung und stellt im Anschluss die Neuorganisation ausführlich anhand einer Präsentation auf der Leinwand vor. Er erläutert insbesondere die Gründe („Kartellverfahren“) und die neue Struktur. Durch entsprechende Änderungen des Bundeswaldgesetzes und des Landeswaldgesetzes wurde der Staatswald aus dem bisherigen „Einheitsforstamt“ herausgelöst und wird künftig in einer eigenen Anstalt öffentlichen Rechts organisiert. Die Forstbehörde muss nun weiterhin als Dienstleister auftreten und die für andere, z.B. Gemeinden, übernommene Waldbetriebsführung zu Eckkosten abrechnen. Herr Robens stellt die Kostenkalkulation für die Gemeinde Reichartshausen vor und erläutert diese. Die Kosten werden auf rund 17.000 € (netto) pro Jahr geschätzt. Die künftige Zuwendung vom Land, der sog. Mehrbelastungsausgleich, wurde hier bereits miteingerechnet. Herr Robens zeigt im Weiteren die neuen Forstrevierzuschnitte im Rhein-Neckar-Kreis. Der Gemeindegwald Reichartshausen bildet künftig mit dem Wald der katholischen Kirchenschaffnei auf Gemarkung Lobbach und den Gemeindegwäldern Wiesenbach und Mauer ein gemeinsames Revier. Das Revier gehört künftig zum Forstbezirk „Kraichgau - Rheintal“ unter der Führung von Forstbezirksleiter Philipp Schweigler. Bezüglich der Übernahme des Holzverkaufs hat der Kreistag am 17.12.2019 beschlossen, diese Dienstleistung auch künftig gegenüber den Waldbesitzern anzubieten. Die Gemeinde Reichartshausen hat nun eine Entscheidung darüber zu treffen, ob das Angebot des Kreisforstamtes in Anspruch genommen wird. Dieses gliedert sich in zwei Bereiche, die Übernahme der Forstrevierleitung und die Übernahme des Holzverkaufs für die Gemeinde. Sollte die Gemeinde das Angebot annehmen, wären entsprechende schriftliche Vereinbarungen abzuschließen, die dem Gemeinderat im Entwurf vorgelegt wurden.

Bürgermeister Jungmann dankt Herrn Robens für die Ausführungen. Es erfolgt eine kurze Beratung. Dabei wird erklärt, dass beide Vereinbarungen jeweils eine Laufzeit von zunächst 5 Jahren haben und das bisherige Forsteinrichtungswerk nicht geändert werden muss. Herr Robens stellt weiterhin klar, dass die Kosten für die Übernahme des Holzverkaufs eventuell schwanken können, da diese anhand des gesamten Holzeinschlags aller Teilnehmer bemessen werden, der von Jahr zu Jahr unterschiedlich ausfallen kann.

Da keine weiteren Wortmeldungen von Seiten der Gemeinderäte vorliegen, bittet Bürgermeister Jungmann um Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Dienstleistungsangebot im Rahmen der Forstneuorganisation des Kreisforstamtes zu. Im Rahmen dessen stimmt der Gemeinderat dem Abschluss eines Vertrages zur Übernahme des forstlichen Reviervedienstes mit der Unteren Forstbehörde und dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgabe des Holzverkaufs mit dem Rhein-Neckar-Kreis zu.

Abstimmung:	12 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

b) Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020, Az. 855.12

Bürgermeister Jungmann bittet Herrn Robens und Herrn Banspach um den Sachvortrag.

Herr Robens stellt zunächst anhand einer Präsentation den Vollzug des Jahres 2018 vor. Trotz den sehr hohen Temperaturen ist das Jahr für den Reichartshäuser Wald insgesamt noch gut verlaufen. Ein großer Dank gilt hier Herrn Forstrevierleiter Banspach, der insbesondere im Sommer rigoros gegen die Borkenkäfermassenvermehrung vorgegangen ist. Aufgrund der Umstände wurden jedoch die geplanten 2.100 Erntefestmeter (Efm) nicht erreicht. Bei der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben aus dem Rechnungsergebnis ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 34.247 €.

Herr Robens gibt im Anschluss einen Zwischenstand über das ablaufende Jahr 2019. Dieses wird vermutlich mit einem kleinen Überschuss abschließen. Es wurden in Wertästungen und die Waldwegeunterhaltung investiert. Als Folge der Trockenheit wurden von den geplanten 2.185 Efm nur 1.859 Efm erreicht.

Herr Banspach stellt zum Abschluss den Plan für das kommende Jahr 2020 vor. Der Einschlag wird mit 2.100 Efm geplant. Weiterhin sollen 800 Tannen (ca. 0,3 ha) gepflanzt werden und eine Schlagpflege auf insgesamt 19,9 ha erfolgen. Geplant werden Einnahmen von 102.640 € und Ausgaben von 91.750 €, somit also ein Überschuss von 10.890 €.

Bürgermeister Jungmann bedankt sich bei beiden für die Ausführungen. Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Forstbetriebsplan nach kurzer Beratung einstimmig zu.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020 zu.

Abstimmung:	12 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

Abschiedsworte und Willkommensgrüße des Bürgermeisters:

Verabschiedung des bisherigen Forstrevierleiters Udo Banspach:

„Sehr geehrter Herr Banspach, lieber Udo, seit dem 01. Juli 2004, somit über 15 Jahre, hast du unseren Gemeindewald betreut und mit deinen fachlichen Kenntnissen sowie deiner Weitsicht mit dafür Sorge getragen, dass sich unser Gemeindewald positiv entwickelt hat. Der Wald hat neben der Wirtschaftsfunktion auch eine wichtige Erholungsfunktion für die Menschen. Diese vielschichtigen Funktionsweisen miteinander zu verbinden ist nicht immer leicht, aber du hast dies zu aller Zufriedenheit sehr gut gemeistert. Auch bei der Umsetzung unseres Naturfriedhofes „Ruhehain unter den Eichen“ hast du uns mit viel Rat und Tat unterstützt. Mit den lang anhaltenden Trockenphasen der letzten Jahre wird sich auch die Waldbewirtschaftung verändern. Hier gilt es für deine Nachfolgerin mit Weitblick zu handeln. Dies, da bin ich mir sicher, werden wir auch wieder unter fachlicher Anleitung in die Tat umsetzen. Vielen Dank für das Vertrauen, die Zuverlässigkeit und das gegenseitige Verständnis. Für die zukünftigen Aufgaben des neuen Geschäftsbereiches „Waldnaturschutz, Waldpädagogik und Zertifizierung“ in Schwarzach wünschen wir dir viel Glück und gute Arbeitsergebnisse. Herzlichen Dank nochmals.“

Bürgermeister Jungmann überreicht Herrn Banspach ein Präsent.

Verabschiedung des bisherigen Forstbezirksleiters Manfred Robens:

„Adieu sagen wir auch zu Herrn Manfred Robens. Sie werden ab Januar 2020 den Forstbezirk „Odenwald-Bergstraße“ leiten. Ihre Erfahrung und Ihr Fachwissen haben wir alle kennen und schätzen gelernt. Sie haben uns den Wald bei den Begehungen ein Stück nähergebracht und auch komplizierte Zusammenhänge verständlich erläutert. Ihre Kompetenz hat dafür gesorgt, dass Gemeinderat und Bürgermeister Ihren Beschlussvorschlägen gefolgt sind. Vielen Dank.“

Bürgermeister Jungmann überreicht Herrn Robens ein Präsent.

Begrüßung der neuen Forstrevierleiterin Melissa Rupp:

„Liebe Frau Rupp, wir begrüßen Sie herzlich in unserer Gemeinde und bieten Ihnen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit an. Sie haben jetzt die Herausforderung, den Wald für zukünftige Generationen fit zu machen. Viel Erfolg wünschen wir Ihnen hierbei.“

5. Aufstellung des Bebauungsplanes „Bettelmannsklinge“ mit seinen örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB i. V. m. § 13b BauGB, Az. 621.41/ Verfahrensordner

a) Behandlung der im Zuge der Wiederholung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen

b) Erneuter Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB i. V. m. § 4 GemO

Vor Eintritt in die Beratungen begeben sich die Gemeinderäte Emil Eckert, Ernst Rimmler, Marcus Schilling und Thomas Schilling wegen Befangenheit in den Zuhörerbereich und wirken an den Beratungen und der Beschlussfassung zum vorliegenden Tagesordnungspunkt nicht mit.

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt. Der Entwurf des Bebauungsplanes „Bettelmannsklinge“ wurde auf Grundlage des Billigungsbeschlusses vom 27.03.2019 bereits im Zeitraum vom 08.04. bis zum 08.05.2019 öffentlich ausgelegt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden am 17.07.2019 in öffentlicher Sitzung durch den Gemeinderat behandelt. Durch erforderliche Änderungen in der Planung erfolgte in gleicher Sitzung auf Grundlage eines erneuten Billigungsbeschlusses eine nochmalige öffentliche Auslegung im Zeitraum vom 09.08. bis zum 13.09.2019. Die

eingegangenen Stellungnahmen wurden in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 23.10.2019 behandelt. Der Gemeinderat hat in gleicher Sitzung den Satzungsbeschluss gefasst.

Leider wurde nach dem Satzungsbeschluss festgestellt, dass bei der Bekanntmachung der öffentlichen Auslegungen die in § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB genannte Frist nicht eingehalten wurde. Die ortsübliche Bekanntgabe muss mindestens eine Woche vorher erfolgen. Dies wurde nicht eingehalten. Hierbei handelt es sich gemäß § 214 Abs. 1 Nr. 2 BauGB um einen beachtlichen Fehler. Aus diesem Grund wurde der Entwurf des Bebauungsplanes „Bettelmansklinge“ mit seinen örtlichen Bauvorschriften, nach Rücksprache mit dem zuständigen Baurechtsamt beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wiederholt vom 08.11. bis zum 11.12.2019 zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich ausgelegt. Weitere Stellungnahmen sind im vorgenannten Zeitraum nicht eingegangen.

Da keine weiteren Stellungnahmen eingegangen sind, ist durch den Gemeinderat kein erneuter Abwägungsbeschluss zu fassen. Allerdings ist nun nach der Wiederholung der öffentlichen Auslegung der Satzungsbeschluss erneut zu fassen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen von Seiten der Gemeinderäte. Bürgermeister Jungmann bittet um Beschlussfassung. Er möchte wissen, ob die Abstimmungen über die im Beschlussvorschlag aufgeführten Punkte en bloc, also mit einer gemeinsamen Abstimmung, erfolgen kann. Der Gemeinderat stimmt dem ohne Gegenstimme zu. Es erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat nimmt die Wiederholung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, im Rahmen dessen keine weiteren Stellungnahmen eingegangen sind, zur Kenntnis.
- b) Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan „Bettelmansklinge“ mit seinen örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB i. V. m. § 13b BauGB als Satzung gemäß § 10 BauGB i. V. m. § 4 GemO.
(Die Satzung ist der vorliegenden Niederschrift als Anlage beigefügt.)

Abstimmung:	8 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	--------------	----------------	----------------

6. Nachhaltige Wärmeversorgung in Reichartshausen, Az. 794.6

a) Grundsatzbeschluss zum Ausbau des vorhandenen Nahwärmenetzes

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt. Vor dem Hintergrund ökologischer Aspekte hat der Gemeinderat im Zuge der Planungen des Neubaugebietes „Bettelmansklinge“ Überlegungen zu einer zentralen Wärmeversorgung des Baugebietes angestellt. Im Rahmen dessen kam die Idee auf, das Baugebiet an das bestehende Nahwärmenetz der Gemeinde anzuschließen. Hierzu müsste ein entsprechendes Leitungsnetz aufgebaut und die bestehende Holzhackschnitzelanlage beim Freibad ausgebaut werden.

Da bei der Sache auch ökonomische Aspekte zu berücksichtigen sind, wurde das Büro BFE aus Mühlhausen mit der Erstellung eines entsprechenden Wärmekonzeptes beauftragt. Das Wärmekonzept soll vor allem die Wirtschaftlichkeit darstellen und damit als Entscheidungsgrundlage zur Umsetzung dienen.

Der Gemeinderat hat das erstellte Wärmekonzept in seinen nicht-öffentlichen Sitzungen am 11.09.2019 und 09.10.2019 ausführlich beraten. Im Rahmen dessen wurde entschieden, den Anschluss des Evangelischen Kirchengebäudes sowie der Grundschule und des Alten Schulhauses an das Nahwärmenetz in die Berechnungen miteinzubeziehen.

Das Wärmekonzept kommt zum Ergebnis, dass die wirtschaftlichen Erfolgsaussichten insbesondere von der Anzahl der angeschlossenen bzw. wärmeabnehmenden Gebäude abhängen. Daher wurde entschieden, im Falle der Realisierung des Projektes, beim Verkauf der künftigen Bauplätze in Gemeindehand (ca. 40 von rund 60) eine entsprechende Auflage zu erteilen, dass das Gebäude an das Nahwärmenetz anzuschließen ist.

Für die derzeitigen Grundstückseigentümer, die ein Drittel der künftigen Bauplätze (ca. 20 von rund 60) erhalten, fand am 06.11.2019 eine Informationsveranstaltung statt. Diese wurden über die Vor- und Nachteile der im Raume stehenden zentralen Wärmeversorgung und die prognostizierten Investitions- und Verbrauchskosten im Vergleich zu anderen Heizungsarten informiert. Die Mehrheit hat eine Bereitschaft zum Anschluss signalisiert.

Unter Berücksichtigung der o.g. Sachverhalte stellte der Gemeinderat zwischenzeitlich fest, dass die Durchführbarkeit des Projektes gegeben ist. Daher soll die Realisierung erfolgen. Aufgrund der Tragweite des Projektes soll nun vom Gemeinderat ein entsprechender Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Bürgermeister Jungmann fügt hinzu, dass der Gemeinderat in den vergangenen Wochen zwei größere Holzhackschnitzelanlagen (in Kraichtal-Münzesheim und Kleinaspach) besichtigt und dabei weitere Erkenntnisse gewonnen hat. Gemäß Wärmekonzept werden sich die Investitionskosten auf insgesamt rund 1,5 Mio. € belaufen. Förderungen sind möglich, die Höhe jedoch noch unbekannt und abzuklären. Darüber hinaus werden den Zuhörern die Trassenpläne auf der Leinwand gezeigt und kurz erläutert. Bürgermeister Jungmann stellt abschließend fest, dass das Vorhaben als ein „Leuchtturmprojekt“ bezeichnet werden kann.

Es erfolgt eine kurze Beratung. Der Gemeinderat stellt dabei fest, dass man zu einem positiven Ergebnis kommt. Es ist sowohl die Ökologie, als auch die Ökonomie gegeben. Die Umweltfreundlichkeit liegt vor, weiterhin kann die Wärme zu einem annehmbaren Preis abgegeben werden. Der Gemeinderat wird dem Vorschlag daher im Ergebnis nähertreten. Die Umsetzung sollte in Eigenleistung und der Betrieb in Eigenhand erfolgen.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss zum Ausbau des vorhandenen Nahwärmenetzes. Im Rahmen dessen soll das Baugebiet „Bettelmannsklinge“, die Evangelische Kirche, die Grundschule und das Alte Schulhaus versorgt werden.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

b) Planung der Wärmeversorgungsanlagen

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt. Für die Umsetzung des zuvor unter Punkt a) gefassten Grundsatzbeschlusses ist eine entsprechende Planung der für das Projekt erforderlichen Wärmeversorgungsanlagen erforderlich. Da mit der Erschließungsplanung zum Baugebiet „Bettelmannsklinge“ bereits begonnen wurde und die Erschließungsarbeiten im Frühjahr 2020 ausgeschrieben werden sollen, ist diese Planung zeitnah aufzustellen. Im Einzelnen muss das Leitungsnetz von der Holzhackschnitzanlage bis zu den einzelnen Gebäuden (Ev. Kirche, Grundschule, Altes Schulhaus) und zum/ im Baugebiet „Bettelmannsklinge“ sowie die erforderliche Erweiterung der Holzhackschnitzanlage geplant werden.

Eine erste Kontaktaufnahme zu zwei möglichen Ingenieurbüros ist von Seiten der Verwaltung erfolgt. Den Büros wird das vorhandene Wärmekonzept für die Angebotserstellung zur Verfügung gestellt. Es wird vorgeschlagen, dass der Gemeinderat die Verwaltung zur entsprechenden Angebotseinholung ermächtigt.

Bürgermeister Jungmann schlägt vor, den Beschlussvorschlag auszuweiten. Der Gemeinderat soll die Verwaltung weiterhin zur Vergabe des entsprechenden Planungsauftrages, vorbehaltlich seiner vorherigen Zustimmung im Rahmen eines Umlaufverfahrens, ermächtigen. Somit kann erreicht werden, dass die Wärmeversorgungsanlagen gemeinsam

mit den Erschließungsarbeiten des Baugebietes „Bettelmannsklinge“ ausgeschrieben und ggf. gebaut werden.

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung zur Angebotseinholung für die Planung der Wärmeversorgungsanlagen. Weiterhin ermächtigt der Gemeinderat die Verwaltung, vorbehaltlich seiner vorherigen Zustimmung im Rahmen eines Umlaufverfahrens, zur Vergabe des entsprechenden Planungsauftrages an den wirtschaftlichsten Bieter.

Abstimmungsergebnis:	12 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
----------------------	---------------	----------------	----------------

**7. Evangelische Kindergärten in Reichartshausen
- Zustimmung zur Personalaufstockung,
Az. 460.51/ .21**

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt. Der Personalschlüssel an den beiden Ev. Kindergärten „Arche“ und „Regenbogen“ in Reichartshausen berücksichtigt derzeit keine kurzfristigen Vertretungszeiten aufgrund Krankheit, Urlaub oder Fortbildung. Die Aufrechterhaltung des vollständigen Gruppenbetriebes mit dem vorhandenen Personal gestaltet sich beim Eintritt solcher Fälle sehr schwierig.

Kurzfristige Vertretungszeiten mussten in der Vergangenheit nicht berücksichtigt werden. Der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) rechnet diese Fälle nun aber nicht mehr aus dem Personalschlüssel heraus. Nach dessen Beurteilung sollte demnach das Personal entsprechend aufgestockt werden. Beim ev. Kindergarten Arche ergibt sich derzeit bei 28 Schließtagen ein Stellenschlüssel von 6,18 Fachkräften. Wird die kurzfristige Vertretung miteingerechnet, ergibt sich bei 26 Schließtagen ein Stellenschlüssel von 6,66 Fachkräften. Das entspricht einer Erhöhung um 0,48. Beim ev. Kindergarten Regenbogen ergibt sich derzeit bei 28 Schließtagen ein Stellenschlüssel von 4,74 Fachkräften. Wird die kurzfristige Vertretung miteingerechnet, ergibt sich bei 26 Schließtagen ein Stellenschlüssel von 5,11 Fachkräften. Das entspricht einer Erhöhung um 0,37.

Auf Grundlage einer Hochrechnung des Ev. Verwaltungs- und Serviceamtes ergeben sich bei einer entsprechenden Personalaufstockung von insgesamt 0,85 Fachkräften an beiden Kindergärten Mehrkosten in Höhe von rund 55.000 € pro Jahr. Gemäß des aktuell gültigen Vertrages über den Betrieb und die Förderung der beiden kirchlichen Kindergärten vom 05./10.01.2018 zwischen der Gemeinde Reichartshausen und der Evangelischen Kirchengemeinde Reichartshausen bedürfen die Änderung der Personalausstattung und finanzielle Auswirkungen (Mehrbelastungen) der vorherigen Zustimmung der Gemeinde. Pfarrerin Susanne Zollinger hat dem Gemeinderat die vorgeschlagenen Personalaufstockungen im Rahmen seiner Klausurtagung am 22.11.2019 vorgestellt.

Es erfolgen keine Wortmeldungen von Seiten der Gemeinderäte. Bürgermeister Jungmann bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den vorgeschlagenen Personalaufstockungen bei den beiden Evangelischen Kindergärten „Arche“ und „Regenbogen“ zu.

Abstimmungsergebnis:	12 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
----------------------	---------------	----------------	----------------

8. Bauantrag: Dauerhafte Errichtung einer Industrieleichtbauhalle zur Lagerung von Maschinen und Maschinenteilen, Flst. Nr. 8459, Neue Industriestr. 6/1, Herbold Meckesheim GmbH, Az. Hausakte

Vor Eintritt in die Beratungen begibt sich Gemeinderat Emil Eckert wegen Befangenheit in den Zuhörerbereich und wirkt an den Beratungen und der Beschlussfassung zum vorliegenden Tagesordnungspunkt nicht mit.

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt. Das Grundstück liegt im Bereich des B-Planes „Datsche“ (Gewerbegebiet). Die Ausführung ist den der Sitzungsvorlage beigefügten Plankopien zu entnehmen. Diese werden auch nochmals auf der Leinwand vorgestellt.

Die Halle ist bereits errichtet. Das Baurechtsamt des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis hat am 03.12.2018 eine entsprechende Baugenehmigung für die Nutzungsdauer von maximal 12 Monaten erteilt. Mit dem vorliegenden Bauantrag soll nun eine dauerhafte Nutzung erfolgen.

Der Gemeinderat erteilt einstimmig sein Einvernehmen zum Vorhaben.

Abstimmungsergebnis:	11 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
----------------------	---------------	----------------	----------------

9. Informationen der Verwaltung

- Der vergangene 30. Weihnachtsmarkt war ein sehr großer Erfolg. Der Markt wurde an beiden Tagen sehr gut besucht. Bürgermeister Jungmann bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden, Helfern und dem Bauhofteam.
- Die Pflanzarbeiten (Neupflanzungen von Bäumen, Sträuchern und Stauden) im Rahmen der Neugestaltung des Friedhofs Wannestraße sind nahezu abgeschlossen. Dem Bauhof wird ein Lob für die sehr guten Vorarbeiten ausgesprochen.

10. Fragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

Der Bus der Linie 754 (Heidelberg-Reichartshausen), aus Heidelberg kommend, fährt am Wochenende abends regelmäßig die Haltestelle Vogelsang nicht an. Laut Fahrplan müsste er diese Haltestelle aber noch bedienen. Die Verwaltung nimmt den Hinweis auf und wird Kontakt zur VRN aufnehmen.

11. Fragen der Einwohner/-innen

keine

Schlussworte des Bürgermeisters zum Sitzungsabschluss 2019:

„Liebe Claudia und Regina, liebe Kollegen des Gemeinderates, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, ich denke äußerst zufrieden können wir nun in die Weihnachtszeit starten und dem Jahreswechsel entgegenblicken. Viele Ziele, die wir uns im nun ablaufenden Jahr gesetzt haben, wurden fast erreicht. Die ÖPNV-Anbindung nach Aglasterhausen ist uns leider noch nicht gelungen. Wir arbeiten weiter an einer Lösung.“

Die Gemeinde hat zusammen mit der Kirchengemeinde den Kindergarten „Arche“ nach umfangreichen Sanierungs- und Umbauarbeiten im Rahmen des Abschlussfestes des Landessanierungsprogramms im Sommer eingeweiht.

In unserer Schule wurden in allen Klassenzimmern neue Schallschutzdecken mit einer neuen LED-Beleuchtung eingebaut. Außerdem wurden einige alte Dachfenster erneuert.

Für die Feuerwehr haben wir ein neues Feuerwehrfahrzeug, das HLF 10 bestellt und hiermit einen wichtigen zukunftsweisenden Beschluss gefasst, welcher der Sicherheit unserer Bürger zugutekommt.

Zur Verkehrsberuhigung wurden zwei neue Geschwindigkeitsanzeigen angeschafft und in einigen Gemeindestraßen die Haltelinien erneuert.

In unserem Freibad werden im nächsten Jahr unter anderem neue farbige Umkleidekabinen montiert sein und der Bodenbelag in diesem Bereich wird erneuert.

Die Arbeiten zur zweiten Erweiterung unseres Naturfriedhofes wurden abgeschlossen und dieser neue Teil wurde am Volkstrauertag seiner Bestimmung übergeben. Somit wird der Nachfrage nach Urnenplätzen weiter Rechnung getragen.

Mit dem Bbauungsplan für unser Neubaugebiet „Bettelmansklinge“ sind wir ebenfalls vorangeschritten. Nach ausgiebigen Beratungen, weiteren Planänderungen und Ausweisung von weiteren öffentlichen Grünflächen wurde heute der Satzungsbeschluss gefasst. Mit den Erschließungsarbeiten soll im Frühjahr begonnen werden.

Der heute gefasste **Grundsatzbeschluss** zum Ausbau unseres ökologischen Nahwärmenetzes mit dem Anschluss dieses Baugebietes, der ev. Kirche, der Schule und der alten Schule setzt sicher einen **Meilenstein** mit der klimafreundlichen und nachhaltigen Energieerzeugung in unserer Gemeinde. Ein **Leuchtturmprojekt**, welches weit ausstrahlen wird. Darauf können wir stolz sein.

Der Glasfaserausbau durch die BBV wird nach Aussagen der Verantwortlichen im Frühjahr nächsten Jahres beginnen. Auch in der digitalen Welt sind wir dann für die Zukunft sehr gut aufgestellt

In unserer Verwaltung gab es mit all diesen Projekten natürlich viel zu tun. Daneben liefen und laufen derzeit die umfangreichen und zeitintensiven Umstellungsarbeiten auf die kaufmännische Buchführung. Am 1. Januar wird die neue Buchhaltung „scharf“ gestellt.

Meine Damen und Herren, ich möchte allen von ganzem Herzen danken, die im abgelaufenen Jahr dazu beigetragen haben, unsere Gemeinde zu erhalten und zukunftsfähig weiter zu entwickeln.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern des Gemeinderates und auch den im Mai diesen Jahres neu gewählten Gemeinderäten, der Verwaltung, des Bauhofes und des Freizeitbades, für ihr großes Engagement zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger und die gute, harmonische Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Verantwortlichen unserer Centgrundschule, der örtlichen Vereine und Organisationen sowie der Kirchengemeinden und den Leiterinnen unserer Kindergärten Arche und Regenbogen.

Und ganz zum Schluss bedanke ich mich sehr herzlich bei unseren Stammgästen auf den Zuschauerplätzen, die unsere Arbeit hier im Sitzungsraum sehr aufmerksam verfolgt und begleitet haben und natürlich bedanke ich mich auch ganz besonders herzlich bei Frau Barth für die journalistische Begleitung der Sitzungen sowie des Gemeinde- und Vereinsgeschehens im abgelaufenen Jahr. Für Sie alle haben wir ein kleines Präsent bereitet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.“

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen: